



GEMEINDE LUFINGEN

Protokoll der Gemeindeversammlung

Datum Freitag, 28. November 2025
Dauer 19:20 – 21:22 Uhr (Vorgängig fanden die Sportlerehrungen statt)
Ort Alte Turnhalle des Primarschulhauses Gsteig

Vorsitz Yvonne Dorenkamp, Gemeindepräsidentin
Protokoll Yasmin Wiederkehr, Gemeindeschreiberin
Protokollart Beschlussprotokoll
(Der wesentliche Inhalt der Verhandlungen wird protokolliert)
Stimmenzähler Nelly Bolliger (rechte Seite), Beat Sollberger (linke Seite)
Gäste Heiko Gembrys, Berater Swissplan

Anwesende 89 Stimmberechtigte (5 % von 1'766 Stimmberechtigten)
Absolutes Mehr 45

Nicht stimmberechtigte 9 ohne Stimmrecht (haben gesondert Platz genommen)

Stimmrecht Das Stimmrecht wird von niemanden bestritten.

Formelles Die Versammlung wurde ordnungsgemäss vier Wochen vorher im amtlichen Publikationsorgan (Mitteilungsblatt Embrachertal vom 31. Oktober 2025) einberufen.

Der Beleuchtende Bericht sowie die Akten lagen seit dem 14. November 2025 auf und konnten auf der Homepage oder auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Traktandenliste Die Traktandenliste wurde genehmigt. Sie lautet:

1. Genehmigung des Budgets 2026 und Festsetzung des Steuerfusses auf 75 %
2. Anfragen nach §17 Gemeindegesetz

WB. Bo YB

Traktandum 1

Genehmigung des Budgets 2026 und Festsetzung des Steuerfusses auf 75 %

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Lufingen wird wie folgt genehmigt:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	16'395'400
	Gesamtertrag	CHF	9'841'800
	Zu deckender Aufwandüberschuss	CHF	-6'553'600
Investitionsrechnung	Ausgaben	CHF	1'084'000
Verwaltungsvermögen	Einnahmen	CHF	40'000
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	1'044'000
Investitionsrechnung	Ausgaben	CHF	0
Finanzvermögen	Einnahmen	CHF	0
	Nettoinvestitionen	CHF	0

2. Der Steuerfuss wird auf 75 % des einfachen Gemeindesteuerertrags festgesetzt:

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %)	CHF	8'946'700
Steuerfuss 2026		75 %
Erfolgsrechnung 2026	zu deckender Aufwandüberschuss	CHF -6'553'600
	Steuerertrag bei 75 %	CHF 6'710'000
	Ertragsüberschuss (+)	CHF 156'400

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2026 geprüft. Namens der Rechnungsprüfungskommission empfiehlt deren Präsident Daniel Popp den Stimmberechtigten, das Budget 2026 entsprechend dem Antrag des Gemeinderates zu genehmigen und den Steuerfuss für das Jahr 2026 auf 75 % festzusetzen.

AB. B. 40

Beratung

Nach den Erläuterungen von Gemeindepräsidentin Yvonne Dorenkamp zum Budget erläuterte auch Manuela Conte, Ressortvorsteherin Finanzen der Primarschule, den entsprechenden Budgetteil. Zudem wurde auf die Präsentation sowie auf die Kommentare im Beleuchtenden Bericht zur heutigen Gemeindeversammlung verwiesen. Anschliessend eröffnete die Gemeindepräsidentin die Wortmeldungen zum Budget.

Eine Person stellt den Änderungsantrag, den Steuerfuss nicht wie vorgeschlagen auf 75 % (3 % Erhöhung), sondern auf 74 % (2 % Erhöhung) festzusetzen und zusätzlich einen Sparauftrag von 1 % zu erteilen.

Eine weitere Person erklärt, der Änderungsantrag hätte kaum Wirkung, und appelliert an die Bevölkerung, den Vorschlag des Gemeinderats zu unterstützen und den Änderungsantrag abzulehnen.

Eine weitere Person kritisiert den Anstieg der Schulden infolge der Schulhaussanierung. Er fragt, weshalb die Zustandsanalyse nicht bereits 2021 im Rahmen der damaligen Schulhauserweiterung durchgeführt wurde, wie der Gemeinderat die Verschuldung ohne weitere Steuererhöhungen abbauen will und wie die langfristige Finanzstrategie der Gemeinde aussieht. Die Gemeindepräsidentin erklärt, dass der heutige Gemeinderat frühere Entscheide nicht mehr beeinflussen kann, jedoch bestrebt ist, die finanzielle Situation der Gemeinde auch zukünftig verantwortungsvoll zu führen.

Eine weitere Person weist auf den erheblichen Anstieg des Gesamtaufwandes von 2021 bis 2026 hin und möchte die Auswirkungen verschiedener Varianten aufzeigen.

Die Gemeindepräsidentin Yvonne Dorenkamp betont, dass mittlerweile 80 % der Ausgaben in der Erfolgsrechnung gebunden und nur 20 % steuerbar seien. Bevölkerungswachstum, Teuerung und die Schulhauserweiterung belasteten die Gemeindefinanzen zusätzlich.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, gelangt das Budget 2026 zur Abstimmung.

Abstimmung

Das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Lufingen wird mit offensichtlicher Mehrheit genehmigt.

Im Anschluss erläutert die Gemeindepräsidentin Yvonne Dorenkamp die vorgeschlagene Steuerfusserhöhung und übergibt anschliessend das Wort an die Ressortvorsteherin Sicherheit und Gesundheit, Corinne Fausch, sowie an den Ressortvorsteher Hochbau und Liegenschaften, Reto Weiss. Diese informieren über die steigenden Pflegekosten und den Sanierungsbedarf der gemeindeeigenen Liegenschaften.

Eine Person erkundigt sich nach den notwendigen Arbeiten an der Huswissenstrasse. Es wird erklärt, dass die Nasszellen und die Küchen in den kommenden Jahren ersetzt werden müssen.

Eine weitere Person erkundigt sich, wie das Dachgeschoss im Gemeindehaus derzeit genutzt wird, wie weit die Planung fortgeschritten ist und mit welchen Kosten zu rechnen ist. Der Ressortvorsteher Reto Weiss erklärt, dass das Dachgeschoss aktuell leer steht und künftig als Ersatz für das wegfallende Mietobjekt an der Zürcherstrasse 30 für Asylunterkünfte genutzt werden soll. Definitive Kosten liegen jedoch noch nicht vor.

Anschliessend verlässt ein Stimmbürger die Versammlung, womit noch 88 Stimmberechtigte anwesend sind.

W.3. Bo 40

Der RPK-Präsident Daniel Popp erinnert daran, dass bereits 2021 im Zusammenhang mit der Annahme der Schulhauserweiterung auf die Notwendigkeit einer Steuerfusserhöhung hingewiesen wurde. Er zeigt sich erneut enttäuscht, dass die Erhöhung um 5 % an der Budgetversammlung 2023 abgelehnt wurde.

Eine weitere Person erläutert, dass bereits damals im Zusammenhang mit der Schulhauserweiterung auf die entstehenden Folgekosten hingewiesen worden sei.

Eine weitere Person stellt den Änderungsantrag, den Steuerfuss auf 73 % (1 % Erhöhung) anstatt auf 75 % (3 % Erhöhung) festzusetzen.

Eine weitere Person unterstützt den Antrag des Gemeinderats und betont, dass eine Steuererhöhung angesichts der bevorstehenden Verschuldung letztlich unvermeidbar sei.

Der Änderungsantrag, den Steuerfuss auf 74 % (2 % Erhöhung) statt auf 75 % (3 % Erhöhung) festzusetzen und einen Sparauftrag von 1 % zu erteilen, wird von der antragstellenden Person zurückgezogen.

Eine weitere Person stellt den Änderungsantrag, den Steuerfuss auf 77 % (5 % Erhöhung) statt auf 75 % (3 % Erhöhung) festzusetzen.

Zusätzlich stellt eine weitere Person den Änderungsantrag, dass bei einer Annahme der 5 % Steuererhöhung 2 % beziehungsweise 150'000 Franken in die finanzpolitische Reserve fliessen sollen.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen verlangt.

Der Gemeinderat zieht sich kurz zur Klärung der Zulässigkeit der Anträge zurück.

Heiko Gembrys, Berater bei Swissplan, erläutert anschliessend, dass zweckgebundene Steuererträge gesetzlich unzulässig sind und die finanzpolitische Reserve nicht über den Steuerertrag geäuft werden darf.

Die Gemeindepräsidentin Yvonne Dorenkamp hält fest, dass der Änderungsantrag zur Überweisung der 2 % in die finanzpolitische Reserve ungültig ist, da solche Anpassungen nur im Rahmen der Budgetabstimmung zulässig sind. Um darüber erneut abstimmen zu können, sei ein Rückkommensantrag zum Budget 2026 erforderlich.

Es wird somit der Ordnungsantrag „Rückkommensantrag“ der betroffenen Person gestellt.

Abstimmung

Der Rückkommensantrag wird mit offensichtlichem Mehr zugestimmt.

Die betroffene Person stellt daraufhin den **Änderungsantrag**, im Budget 2026 einen Betrag von 150'000 Franken in die finanzpolitische Reserve aufzunehmen.

AB. B. 42

Die Gemeindepräsidentin Yvonne Dorenkamp bringt den Änderungsantrag zur Abstimmung.

Abstimmung

Der Änderungsantrag zur Überweisung von CHF 150'000 in die finanzpolitische Reserve wird mit 74 Stimmen angenommen.

Schlussabstimmung

Das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Lufingen wird mit dem aufgenommenen Änderungsantrag mit offensichtlichem Mehr genehmigt.

Ein Stimmbürger verlässt die Versammlung, die Anzahl Stimmberechtigte hat sich zwischenzeitlich verändert auf total 87 Personen.

Gemeindepräsidentin Yvonne Dorenkamp hält fest, dass über das Budget 2026 abgestimmt wurde und nun die Abstimmung über den Steuerfuss folgt. Sie bittet alle Personen, die einen Änderungsantrag gestellt haben, ihre Anträge nochmals klar zu nennen.

Eine Person stellt den **Änderungsantrag**, den Steuerfuss um 5 % anstatt 3 % zu erhöhen.

Eine weitere Person stellt den **Änderungsantrag** den Steuerfuss um 1 % anstatt 3 % zu erhöhen.

Die Gemeindepräsidentin Yvonne Dorenkamp, bringt die Änderungsanträge zur Abstimmung.

Abstimmungen nach Eliminationsmethode

Der Änderungsantrag auf eine Steuerfusserhöhung um 5 % und damit die Festsetzung des Steuerfusses auf 77 % wird mit 57 Stimmen unterstützt.

Der Vorschlag des Gemeinderats auf eine Steuerfusserhöhung um 3 % und somit eine Festsetzung des Steuerfusses auf 75 % wird mit 21 Stimmen unterstützt.

Der Änderungsantrag auf eine Steuerfusserhöhung um 1 % und damit eine Festsetzung des Steuerfusses auf 73 % wird mit 9 Stimmen unterstützt.

Damit scheidet der Änderungsantrag auf eine Steuerfusserhöhung um 1 % aus.

Abstimmungen nach Eliminationsmethode

Der Änderungsantrag auf eine Steuerfusserhöhung um 5 % und damit die Festsetzung des Steuerfusses auf 77 % wird mit 56 Stimmen unterstützt.

Der Vorschlag des Gemeinderats auf eine Steuerfusserhöhung um 3 % und somit eine Festsetzung des Steuerfusses auf 75 % wird mit 31 Stimmen unterstützt.

Damit scheidet der Vorschlag des Gemeinderats mit 3 % Steuerfusserhöhung aus.

Schlussabstimmung

Der Änderungsantrag auf eine Steuerfusserhöhung um 5 % und damit die Festsetzung des Steuerfusses auf 77 % für das Rechnungsjahr 2026 wird mit 59 Ja-, 24 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen genehmigt.

N.B. 30.9.20

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit offensichtlicher Mehrheit:

1. Das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Lufingen wird gemäss Änderungsantrag genehmigt. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	16'545'400
	Gesamtertrag	CHF	9'841'800
	Zu deckender Aufwandüberschuss	CHF	-6'703'600
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben	CHF	1'084'000
	Einnahmen	CHF	40'000
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	1'044'000
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben	CHF	0
	Einnahmen	CHF	0
	Nettoinvestitionen	CHF	0

2. Der Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2026 wird auf 77 % des einfachen Gemeindesteuerertrags festgesetzt:

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %)	CHF	8'946'700
Steuerfuss 2026		77 %
Erfolgsrechnung 2026	zu deckender Aufwandüberschuss	CHF -6'703'600
	Steuerertrag bei 77 %	CHF 6'889'000
	Ertragsüberschuss (+)	CHF 185'400

3. Mitteilung an:

- Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach
- Abteilung Finanzen und Steuern

UR. Bo YD

Traktandum 2 Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Die Gemeindepräsidentin stellt fest, dass keine Anfragen nach § 17 GG eingegangen ist.

VB. Bo Gb

Rechtsmittel

Die Gemeindepräsidentin Yvonne Dorenkamp fragt die Versammlung an, ob irgendeine stimmberechtigte Person eine Rüge bezüglich der Verletzung von Vorschriften über die Politischen Rechte oder ihre Ausübungen vorzubringen hat und macht die Versammlung auf die möglichen Rechtsmittel aufmerksam:

Gegen die gefassten Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte **innert 5 Tagen** schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 VRG)
- und im Übrigen **innert 30 Tagen** schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG).

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Die Kosten des Rekursverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. In Stimmrechtssachen werden Verfahrenskosten nur erhoben, wenn das Rechtsmittel offensichtlich aussichtslos ist.

Die Versammlungsführung wird nicht beanstandet. Der offizielle Teil der Gemeindeversammlung wird um 21:22 Uhr beendet.

Das Protokoll liegt ab Freitag, 5. Dezember 2025 in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf oder kann ab diesem Datum auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Orientierung aus dem Gemeinderat

Verabschiedung Gemeindeschreiber Kurt Renk

Yvonne Dorenkamp verabschiedet offiziell Kurt Renk, der vom 1. Februar 2001 bis 31. Mai 2003 als Steuersekretär der Gemeinde Lufingen tätig war und am 1. Juni 2003 zum Gemeindeschreiber befördert wurde. Sie dankt ihm im Namen des gesamten Gemeinderats herzlich für seinen engagierten Einsatz während der vergangenen 25 Jahre und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Trinkwasserqualität

André Mörtel, Ressortvorsteher Tiefbau, informiert, dass die Trinkwasserqualität in Lufingen sehr gut ist und sich das Leitungsnetz in einem insgesamt guten Zustand befindet.

Tempo 30

Reto Weiss, Ressortvorsteher Hochbau und Liegenschaften, informiert, dass die geplante Tempo-30-Zone ohne Einsprachen genehmigt wurde. Die Umsetzungsarbeiten werden aufgrund der aktuellen Jahreszeit im Frühling 2026 ausgeführt.

WB. So 40.


Wünsche und Anregungen aus der Gemeindeversammlung

Eine Person wünscht sich, dass an zukünftigen Gemeindeversammlungen ein geeignetes Mikrofon verwendet wird, damit sowohl die Stimmbürger im Saal als auch die Gemeinderatsmitglieder gut verständlich sind. Die Tonqualität an der heutigen Versammlung war ungenügend.

Eine weitere Person erkundigt sich nach der Ursache des offenen Lochs bei der Schulhauserweiterung. Denise Ruoss, Schulpräsidentin, erklärt, dass es sich um einen Baumangel handelt und ein Wasserschaden aufgrund einer undichten Leitung vorliegt. Die Versicherungen klären derzeit, wer für die Kosten aufkommen muss. Solange die Abklärungen laufen, bleibt die Öffnung bestehen. Ein weiteres Anliegen betrifft den Handlauf bei der Turnhalle, ob die Normen stimmen. Dieses Anliegen wird aufgenommen und geprüft.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und lädt alle zum Apéro ein.

Für das Protokoll:



Yasmin Wiederkehr
Gemeindeschreiberin

Das Protokoll wurde am Dienstag, 2. Dezember 2025 durch die Unterzeichneten geprüft und genehmigt:



Nelly Bolliger
Stimmenzählerin



Beat Sollberger
Stimmenzähler



Yvonne Dorenkamp
Gemeindepräsidentin